

Faktenblatt: Thurn und Taxis Palais



Thurn und Taxis Palais

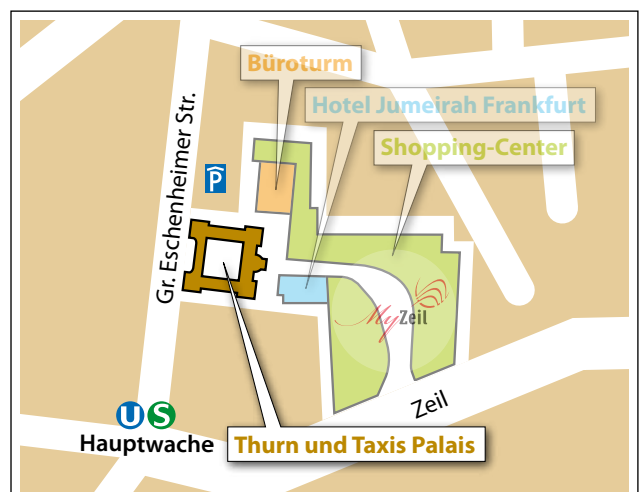
Mit dem Thurn und Taxis Palais erhält Frankfurt ein besonderes Juwel zurück. Das von 1729 bis 1739 entstandene und im Zweiten Weltkrieg zerstörte barocke Stadtschloss wird derzeit nach historischem Vorbild wieder aufgebaut. Gleichzeitig entsteht um das Palais ein neuer öffentlicher Raum: der Thurn-und-Taxis-Platz. Die gelungene Integration des historischen Gebäudes in das gesamte Ensemble des PalaisQuartiers verbindet Tradition mit Moderne. Der Innenhof bietet eine Rückzugsmöglichkeit inmitten der pulsierenden Stadt und ergänzt damit das Angebot innerstädtischer Freibereiche.

In unmittelbarer Nähe zu den S- und U-Bahn-Stationen der Hauptwache gelegen, können der Hauptbahnhof und die Messe in ca. fünf Minuten, der Flughafen in ca. 15 Minuten ohne Umsteigen erreicht werden. Der direkte Zugang zur größten Tiefgarage Frankfurts mit 1.390 Stellplätzen, von denen 900 öffentlich sind, sichert die bequeme Erreichbarkeit für Autofahrer.

PalaisQuartier

Das Thurn und Taxis Palais ist integrierter und gleichzeitig prägender Bestandteil des neuen innerstädtischen Quartiers und repräsentiert gemeinsam mit dem Büroturm, dem Fünf-Sterne-Luxushotel Jumeirah Frankfurt sowie dem Shopping-Center MyZeil als Einzelhandels- und Erlebniswelt eines der bedeutendsten Innenstadtprojekte Europas: das PalaisQuartier.

Mit seiner abwechslungsreichen Architektur und dem vielschichtigen Nutzungskonzept bildet das PalaisQuartier einen urbanen Lebensraum für unterschiedliche Erwartungen und Wünsche der Menschen: Arbeiten, Einkaufen, Entspannen, Genießen und Wohnen.



Ein Stadtschloss für Frankfurt am Main

Mit ihrem historischen Charakter verweist die Neuentstehung des Thurn und Taxis Palais auf die Geschichte des Ortes und schafft damit einen Spannungsbogen zur zeitgenössischen Architektur des Gesamtkomplexes PalaisQuartier. Grundlage für die detailgetreue Nachbildung der historischen Fassaden des barocken Stadtschlusses sind die Pläne des französischen Baumeisters Robert de Cotte sowie historische Fotografien. Robert de Cotte war von 1689



an französischer Hofarchitekt unter Ludwig XIV. und Ludwig XV. und auf der Höhe seines Ruhmes, als der Fürst von Thurn und Taxis ihn mit dem Entwurf des Stadtpalais beauftragte.

Anspruchsvolles Nutzungskonzept

Im Innern erhält das Palais eine neue funktionsgerechte Raumaufteilung mit einer zeitgemäßen technischen Ausstattung. Das Nutzungskonzept kombiniert gehobene Gastronomie und erlebnisorientierten Einzelhandel mit einem attraktiven Eventbereich und verschafft Frankfurt damit einen besonderen Ort für anspruchsvolle Zielgruppen.

Bar- und Loungebereiche im Erdgeschoss und in der ersten Etage runden das gastronomische Angebot ab. Ein Saal mit 1.400 Quadratmetern Fläche für etwa 1.000 Personen (davon 400 Sitzplätze) befindet sich im Untergeschoss und bietet Raum für exklusive Events, Produktpräsentationen oder Konzerte.

Flächen für anspruchsvolle Läden im Erdgeschoss und hochwertige Büros in den Obergeschossen ergänzen den Nutzungsmix.



Gebäudedaten Palais

Gesamtfläche

11.000 m²,
davon 2.000 m² unterirdisch

Nutzung

Gastronomie, Freizeit, Einzelhandel

Multifunktions- und Veranstaltungssaal mit Bühne für ca. 1.000 Personen im UG

Innenhof

Direkter Zugang zur Tiefgarage

Weitere Informationen erhalten Sie über www.palaisquartier.de

MAB Development Deutschland GmbH, Steffen Höhn, Tel.: +49 (0) 69 50 600 53-0, E-Mail: steffen.hoehn@mab.com